



Katzenfreunde Katze und Mensch e. V.

Keine Tiere auf dem Gabentisch

Es kommt immer wieder vor, dass Haustiere zum Weihnachtsfest verschenkt werden. Die Erfahrungen dazu zeigen, dass Tiere sich keineswegs als Geschenke eignen. Tiere sind Lebewesen, auf deren Bedürfnisse vom Beschenkten eingegangen werden muss, was leider nicht immer der Fall ist.

Lebende Tiere sind kein Geschenk für Kinder!

Fast alle Kinder wünschen sich ein eigenes Tier. Quengelnden Kindern nachzugeben und doch Meerschweinchen, Kaninchen, Hund oder Katze vom Weihnachtsmann bringen zu lassen, hat viele Nachteile, bringt nicht selten Ärger und wird dem Tier keineswegs gerecht. Auch wenn die Augen der Kinder am Weihnachtsabend noch so glänzen, wenn sie ein Tier geschenkt bekommen, es darf nicht vergessen werden, dass Tiere Lebewesen sind. Sie sind nicht zum Spielen oder zum Zeitvertreib für Menschen da.

Tiere sind kein Spielzeug!

Tiere haben eigene Bedürfnisse, für die die Tierhalter sorgen müssen. Tiere kann man nicht einfach bei Nichtgefallen, oder wenn man ihrer überdrüssig ist, wieder zurückgeben oder sogar entsorgen. Tiere verdienen als lebendiges Geschöpf einen respektvollen Umgang.

Tiere sind keine Geschenke!

Leider sprechen die Erfahrungen, die die Tierheime und Tierschützer machen, eine sehr traurige Statistik. Hunderte von Vierbeinern werden zurückgebracht, ausgesetzt oder getötet, wenn der Mensch kein Interesse mehr daran hat.

Daher muss verantwortlich geplant werden, dass das Tier nicht nur zum Fest, sondern auch für Jahre zur Familie und zum Haushalt gehören wird. Oft weiß der Schenkende gar nicht, ob das Tier in das Haus, in das es gebracht wird, willkommen ist und geliebt wird. Oft ist nicht klar, ob es tierrgerecht leben und ob es für die Zeit seines Lebens dort bleiben kann.

Sind alle Haushaltsmitglieder auf das Tier vorbereitet?

Sind Sie sicher, dass alle die im Haushalt leben mit dem Tier einverstanden sind? Nur wenn alle bedingungslos zustimmen, sollte ein Tier in die Familie aufgenommen werden. Auch die vorherige Prüfung, ob z. B. Tierhaarallergien in der Familie vorkommen,

gehört vor der Anschaffung eines Tieres dazu. Oft weiß der Schenkende darüber nicht Bescheid.

Wird auf die Bedürfnisse des Tieres eingegangen?

Wissen Sie, dass die tägliche Fütterung und das Säubern des Katzenklos bei weitem nicht ausreichen, um tierrgerecht und fürsorglich zu seiner Katze zu sein? Kann im Krankheitsfall dem Tier geholfen werden? Können die Beschenkten genügend Zeit mit dem Tier, mit der Katze, verbringen? Sind diese bereit und in der finanziellen Lage, die Tierarztkosten für die erforderlichen Impfungen aufzubringen?

Wohnungen und Häuser müssen tiertauglich sein!

Wenn ein Tier aufgenommen wird, muss der Haushalt tiertauglich sein. Gefahrenquellen für die Vierbeiner müssen bekannt und Vorsorge getroffen sein. Z. B. sollte ein Balkon mit einem Katzennetz geschützt werden. Dass Katzen sich bei einem Sturz nicht verletzen und immer auf die Beine fallen, ist nur bedingt richtig.

Für Katzen giftige Zimmerpflanzen dürfen nicht mehr in der Wohnung stehen, Putzmittel und andere Substanzen, die über die Fellpflege aufgenommen werden könnten, sind verschlossen aufzubewahren. Stehen zudem genügend Auslauf-, Kratz- und Klettermöglichkeiten und Spielzeug für die Katze bereit? Sind die Beschenkten auch für die wilden Spiele von jungen Katzen gerüstet, oder sorgen sie sich mehr über die wertvollen Stilmöbel, das teure Ledersofa und die zerbrechlichen Familienerbstücke?

Es sind viele Dinge zu bedenken. Bei gewissenhafter Überlegung, sorgfältiger Planung und verantwortlicher Entscheidung braucht nicht auf ein Tier verzichtet werden.



Schenken Sie "unbelebte" Geschenke. Bei Kindern sind Plüschtiere, Bücher mit Tiergeschichten oder Spiele beliebt. Erwachsene freuen sich über Fotobände, Katzenromane und Katzenkalender.